



## Biogasanlage Allgäuer

Kunde: Daniel Allgäuer | Ketschelenstr. 66 | AT 6800 Feldkirch

Planer: Stadtwerke Feldkirch | Leusündwegstraße 49  
AT 6800 Feldkirch

Standort: BGA Allgäuer | Ketschelenstr. 66 | AT 6800 Feldkirch

### Betreiber- Kurzportrait:

Die Biogasanlage BGA Allgäuer wird seit Dezember 2007 gemeinsam von den Stadtwerken Feldkirch und dem Landwirt Daniel Allgäuer betrieben. Die Stadtwerke Feldkirch haben sich zu 50 % an den Investitionen beteiligt.

### Ausgangslage:

In der BGA wird die Gülle von 120 Kühen, 150 Stück Jungvieh, 50 Rindern, sowie Hühnermist, Obstreste, Rasenschnitte und Altfrittierfette aus Feldkirch umweltfreundlich verarbeitet.

### BHKW-Konzept, Technische Daten:

Zur Verwertung wird das Biogas dem Gasmotor zugeführt, der über einen Generator Strom erzeugt. Die gleichzeitig entstehende Wärme wird teils für den Biogasprozess, teils zur Beheizung der Gebäude und für die Warmwasserbereitung verwendet. Es ist ein für den Dauerbetrieb ausgelegtes f.u.n.k.e. SENERGIE-BHKW, 9408 T mit 200 kW el. Leistung installiert.

### Vorteile und Nutzen für die Umwelt:

Durch die energetische Umsetzung des Methangases wird die Umwelt weniger mit diesem klimaschädlichen Gas belastet. Der Reststoff ist ein ausgegaster und hochwertiger Dünger, der zielgerichtet und kontrolliert auf die Felder ausgebracht wird und dabei 90% weniger unangenehm wirkende Geruchsstoffe emittiert. Er wirkt weniger ätzend auf Bodenlebewesen und Kulturpflanzen. Bei der Einbringung entsteht weniger Staunässe, da der Gärreststoff bessere Abflusseigenschaften besitzt, dadurch wirkt er grundwasserschonend.

### Vorteile und Nutzen für die Betreiber:

In der BGA können landwirtschaftliche und organische Abfälle weiter verwendet werden. Die Reststoffe werden aus dem Gärprozess flüssig und damit homogener auf die Felder eingebracht, was

„Verbrennungen“ an den Pflanzen vermeidet. Eine Einbringung ist auch bei trockener Witterung möglich. Der Einsatz von synthetischen Düngemitteln kann reduziert werden, da der Anteil an mineralischem Stickstoff durch die Vergärung erhöht und leichter verfügbar ist. Durch die Eigennutzung der erzeugten elektrischen und thermischen Energie sowie den Erhalt von Vergütung bei der Stromeinspeisung wird ein Mehrgewinn erwirtschaftet.

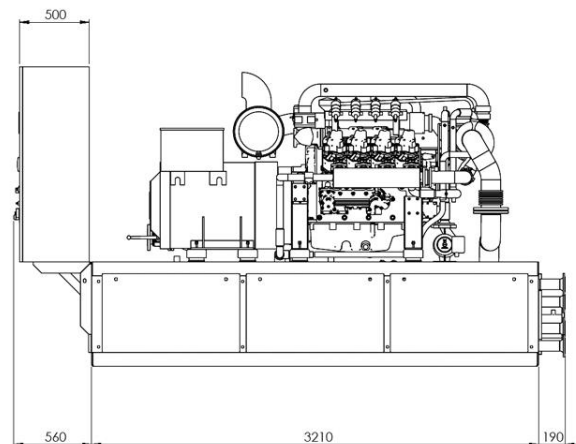


Abbildung zeigt Standardmodul, Besonderheiten des Projektes sind hier nicht berücksichtigt.

### Technische Daten:

Typ:	9408 T .B
Brennstoff:	Biogas
el. Leistung:	200 kW
th. Leistung:	273 kW
Brennstoffbedarf:	548 kW

### Auslegungsdaten:

Kalkulierte Laufzeit:	8.500 h/a
Stromproduktion:	1.700.000 kWh/a
Wärmeproduktion:	2.320.500 kWh/a

Die vollständigen technischen Daten des BHKW-Moduls finden Sie unter [www.funkesennergie.de](http://www.funkesennergie.de). Gerne stellen wir Ihnen auch vertiefende Informationen zum Referenzprojekt zur Verfügung. Senden Sie uns eine Mail an [vertrieb@funkesennergie.com](mailto:vertrieb@funkesennergie.com) oder rufen Sie uns an unter: +49 (0) 7733 5019-100.